



Ein kleiner Leitfaden zur
Urnenbeisetzung



Du bist nun fort.
Unsere Tränen wünschen dir Glück.
J.W. von Goethe



Liebe Angehörige,

die Urnenbeisetzung ist für viele Menschen ein sehr bedeutender Schritt auf dem Weg des Abschieds, der letzte Teil der Bestattung. Für manche ist sie sogar der wesentliche Teil. An diesem Tag wird der Verstorbene endgültig der Erde übergeben. Jetzt hat er einen neuen Platz. Bald wird sein Name auf dem Grabstein oder auf einer Plakette am Baum stehen.

Kurze Zeit nach der Einäscherung wird die Asche Ihres Verstorbenen auf dem Friedhof beigesetzt.

Den Rahmen, in dem diese Beisetzung stattfinden soll, bestimmen Sie. Sie können Freunde und Bekannte einladen oder nur die engsten Verwandten. Sie können Menschen einladen, die bei der Trauerfeier nicht dabei waren oder ganz alleine dort sein. Sie können den Weg zum Grab in aller Stille gehen oder einen Trompeter bitten, ein Lied zu spielen.

Was geschieht bei der Urnenbeisetzung?

Wenn Sie auf dem Friedhof ankommen, wird der Friedhofsaufseher Sie bitten, die Daten zu überprüfen, die auf dem Deckel der Aschenkapsel eingraviert sind. Das ist der Name des Verstorbenen und das Geburts- und Sterbedatum. (Wenn Sie eine Überurne bestellt oder selbst gestaltet haben wird die Aschenkapsel in der Überurne beigesetzt.)



Danach wird der Aufseher die Urne zum Grab tragen. (Es ist ihm nicht immer möglich, ein Urnengesteck auf der Urne mit ans Grab zu bringen.)

Dann wird der Aufseher die Urne mit einem Netz, an einem Band oder mit Hilfe einer Beisetzungszange ins Grab senken, kurz mit einer Verneigung seine letzte Ehre erweisen und sich verabschieden.

Im Normalfall steht am Grab etwas Erde für Sie bereit, die Sie hineinwerfen können, ähnlich wie bei einer Erdbestattung.

Die Beisetzung ist dann beendet.

Um diesem Moment eine persönlichere Form und Gestalt zu geben, haben Sie einiges an Möglichkeiten.

Was ist möglich?

Sie können Blumen niederlegen, singen, beten, Briefe oder Photographien mitgeben, eine Ansprache halten, Texte lesen, das Vaterunser sprechen. Sie können die Urne selbst zum Grab tragen, Musik spielen lassen oder einen Sänger bitten, am Grab zu singen.

Im Allgemeinen ist es besser, zur Urnenbeisetzung keine größeren Blumenkränze zu bestellen, da normalerweise am Urnengrab nicht so viel Platz ist.



Für Besucher ist es oft stimmig, einen kleinen Blumenstrauß mitzubringen, den sie in das Grab geben oder einen größeren Strauß, den sie auf das Grab legen können.

Für Angehörige kann es sinnvoll sein, ein Blumengesteck zu bestellen, mit dem das Grab am Ende der Beisetzung symbolisch verschlossen werden kann.

(Normalerweise wird das Grab vom Friedhofsaufseher verschlossen, wenn die Angehörigen gegangen sind. Sie können aber auch darum bitten, dabei anwesend zu sein.)

Bitte bedenken Sie, dass am Grab oft ein Haufen unattraktiver Erde liegen kann, wenn Sie das Grab nicht vom Gärtner eindecken lassen.

Gerne begleiten wir Sie mit auf den Friedhof und helfen Ihnen bei der Gestaltung, lesen einen Text, sprechen ein Gebet oder einen Segen oder sind einfach da.

Selbstverständlich vermitteln wir auch gerne einen Seelsorger Ihrer Kirche. Auch unsere eigenen, freien Trauerrednerinnen und Redner stehen Ihnen zur Verfügung, um diesen wichtigen Schritt auf dem Weg des Abschieds mit Ihnen zu gehen und in Form einer Ansprache oder eines Rituals mit Ihnen zu gestalten.

Wenn Sie unsicher sind, Hilfe brauchen oder Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.



Textvorschläge zur Gestaltung der Urnenbeisetzung

In stiller Trauer

Still ist sie nicht, meine Trauer.

Sie ist mehr wie ein weinendes Kind, das sich danach sehnt irgendwie gestillt zu werden.

Sie ist wie ein tosender Sturm, der alles in mir aufwirbelt und nichts hinterlässt als ein Trümmerfeld.

Still ist sie nicht, meine Trauer, sie schreit und tobt und wütet, fällt unerwartet über mich her

und verlangt meine ungeteilte Aufmerksamkeit.

Sie zieht mir blitzartig den Boden unter den Füßen weg und fragt mich ganz unbefangen nach dem Sinn des Lebens.

Still ist sie nicht, meine Trauer.

Und doch plötzlich, wird sie ganz unbegründet und ohne Vorwarnung unerträglich still.

Mögliche Weiterführung:

Und es gibt einen, der spricht in diese Stille hinein:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (aus Jes. 43)

Psalm 23 - Der Herr ist mein Hirte

Vaterunser



Ein Segelschiff segelt in der Morgenbrise und steuert aufs offene Meer.
Es ist ein herrlicher Anblick, und ich stehe da und sehe ihm nach, bis es
zuletzt am Horizont verschwindet und jemand neben mir sagt:

Jetzt ist es nicht mehr da.

Nicht da! Wo dann? Nicht da für meine Augen, das ist alles...

Die Ferne und das Nicht-da-Sein sind auf meiner, nicht auf seiner Seite:
und gerade in dem Moment, da hier und neben mir, einer sagt: Jetzt ist es
nicht mehr da, gibt es andere, die es kommen sehen und andere Stimmen
rufen freudig aus: Da, da ist es.

Und das heißt Sterben.

Bischoff Charles Henry Brent

Weinet nicht an meinem Grab um mich; ich bin nicht dort, ich schlafe nicht.
Ich bin der Wind über dem See, Cristallglitzer auf dem Winterschnee.
Ich bin am Tag das Sonnengold, ich bin der Regen herbstlich hold.
Ich bin das tiefe Himmelsblau, der schöne frische Morgentau.
Sucht mich und blickt im Dunkeln in die Ferne-

bei Nacht bin ich das Funkeln der Sterne.

Zündet für mich eintausend Kerzen an,

und vergesst mich nie- keine Sekunde lang.

Steht nicht an meinem Grab, die Augen rot.

Ich bin nicht dort, ich bin nicht tot.

Penelope Smith



Telefon 0711 · 722 09 50

Bestattungshaus Haller · In Stuttgart und auf den Fildern

Hauptsitz: Obere Weinsteige 23 · 70597 Stuttgart

Telefon 0711 · 722 09 50 · Fax 0711 · 722 09 522

www.bestattungshaus-haller.de · ratundhilfe@bestattungshaus-haller.de

Druck: August 2015

Texte und Gestaltung: Andrea Maria Haller, MA.Theol. (USA)